



# EVP-Güggü

Evangelische Volkspartei

## EDITORIAL

# 2021: Baujahr und Wahljahr

**In diesem Jahr blicken wir in Münsingen auf spannende Herausforderungen. 2021 ist ein Wahljahr. Die EVP hofft, ihre Sitzzahl halten zu können und den Wähleranteil wenn möglich zu erhöhen. 2021 ist für Münsingen auch ein Baujahr.**

Viele ortsgestaltende Grossprojekte haben in diesem Jahr ihren Anfang und Fortgang: Die laufende Ortsplanungsrevision «Münsingen 2030», die Fertigstellung des Senevita-Gebäudes und die weitere Planung und Vorbereitung des Baus der Entlastungsstrasse sowie des Areals «Bahnhof West».

Diese Projekte werden unsere Raumplanung, unsere Siedlungsentwicklung und unser Ortsbild langfristig prägen. Wir setzen in den kommenden Monaten die finanziellen und gestalterischen Grundsteine für die Zukunft unseres (Gross-)Dorfes. Dabei wollen wir vorausschauend und nachhaltig mitgestalten. Wir sind bestrebt, verantwortungsvoll mit unserer Umwelt und unseren Mitmenschen und schonend mit unseren räumlichen wie auch finanziellen Ressourcen umzugehen.

Schliesslich ist 2021 auch das Jahr, in dem ich als Vertreterin der EVP Münsingen und als jüngstes Mitglied des Parlaments dessen Präsidium innehaben darf.

Ich freue mich über diese Aufgabe und habe, ich gebe es offen zu, einen gewissen Respekt. Nach meiner Wahl ins Parlament steckte ich 2018 noch in politischen Kinderschuhen. Zuerst war ich zweite Stimmzählerin. Danach folgte Stufe für Stufe der Aufstieg auf der Amtstreppe im Parlamentsbüro. Nach zwei Jahren Mitarbeit durfte ich als Vizepräsidentin erste Schritte wagen. In diesem Jahr habe ich nun das Amt als Parlamentspräsidentin übernehmen dürfen. In

dieser Position bemühe ich mich um einen transparenten und konstruktiven Austausch mit allen Parteien und Interessengruppen. Mir ist es ein Anliegen, einen anhaltenden und hindernisfreien Dialog innerhalb des Parlaments, aber auch mit der Bevölkerung von Münsingen zu ermöglichen.

Ich hoffe, dass 2021 auch das Jahr des vorausschauenden Blickes für die Entwicklung in unserer Gemeinde wird. Und ein Jahr, in dem wir in der Inklusion verschiedener Bedürfnisse und Anliegen eine Chance zum Wachstum sehen können. Für die Schritte, die es dafür braucht, wünsche ich uns allen stetige Zuversicht. Lassen wir Hoffnung und Vertrauen als beratende Stimmen walten! Seien wir mutig, nachhaltig und weitsichtig!

von Rebecca Renfer,  
Parlamentspräsidentin 2021



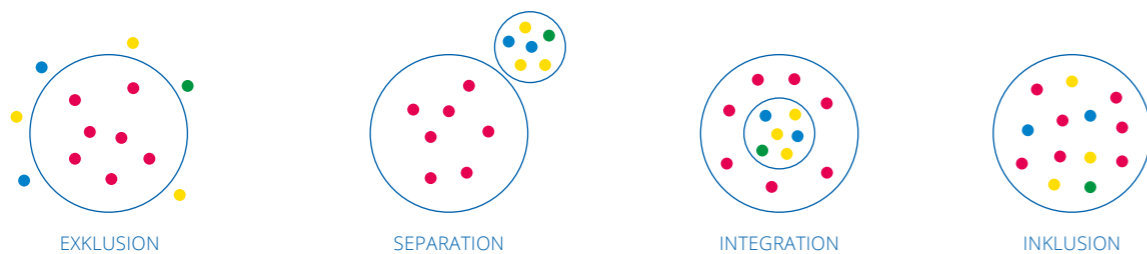
# Inklusives Münsingen

**Dieser Artikel ist in Einfacher Sprache geschrieben. Die Einfache Sprache besteht aus kürzeren Sätzen mit einfacherem Wortlaut.**

von Dieter Blatt «Achtung der Vielfalt» und «die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen». Diese zwei Haltungen stehen in der Einleitung zur Bundes-Verfassung. Und am Anfang der Gemeinde-Ordnung von Münsingen steht «hohe Lebensqualität, Zufriedenheit, Integration» und «soziale Verantwortung». Sind dies nur schöne Worte und gute Absichten? Stehen diese als Hinweis für ferne Ziele? Oder sind sie bereits Realität? Betrachten wir das Leben in Münsingen aus der Sicht von Menschen mit Behinderungen: Wir merken schnell, dass noch viel zu tun bleibt. Für die EVP Münsingen ist Inklusion ein hoher Wert. Er passt wunderbar zum Motto von Münsingen: «vielfältig nachhaltig»

## Was ist Inklusion?

Als Menschen sind wir grundsätzlich gleichwertig. Es ist normal, dass wir unterschiedliche Fähigkeiten und Stärken haben. Viele Menschen sind sehr selbstständig. Einige benötigen für gewisse Lebens-Bereiche Begleitung oder Assistenz. Alle aber wollen dazugehören und willkommen sein. Wir alle haben Stärken und nicht bloss Schwächen. Wir alle wollen unseren Alltag möglichst selbstbestimmt leben. Zur Inklusion gehören also Gleichberechtigung und Teilhabe. Das gilt für die Bildung, die Arbeit und das Wohnen. Das gilt in der Freizeit und wenn wir unterwegs sind.



Darstellung: Dr. Oliver Merz

## Inklusion betrifft alle

Inklusion betrifft uns alle. Vielleicht benutzen wir eine Gehhilfe. Oder wir haben eine Einschränkung beim Sehen, Hören oder Sprechen. Oder jemand hilft uns mit Briefen und Rechnungen. Oder beim Einkaufen, im Haushalt und beim Kochen.

Viel Unterstützung kommt von Angehörigen, Assistenzen und Freiwilligen. Hilfe kommt auch von der Spitex und von weiteren Spezialisten. Zum Beispiel von den Profis in den Institutionen.

Als Leser oder Leserin denken Sie jetzt vielleicht: «Inklusion betrifft mich nicht. Ich bin gesund und selbstständig. Ich gehöre dazu und habe alles im Griff (mal abgesehen von Corona...).» Trotzdem betrifft Inklusion Sie ebenfalls.

- Zum Beispiel bei der Arbeit: Kann ein Mensch mit eingeschränkter Mobilität arbeiten wie Sie? Oder ist ihm der Zugang wegen Stufen oder zu engen Türen verwehrt?
- Zum Beispiel im Verkehr: Kann sich ein Mensch mit eingeschränkter Wahrnehmung auf öffentlichen Strassen und Plätzen bewegen wie Sie? Oder ist ihm vieles zu schnell und zu wenig übersichtlich?

- Zum Beispiel beim Schreiben von Texten: Versteht ein Mensch mit schwacher Lesefähigkeit, was Sie ihm schreiben? Oder legt er den Brief entmutigt zur Seite?
- Zum Beispiel bei einem Gespräch: Versuchen Sie, Ihr Gegenüber mit einer Sprechbehinderung zu verstehen? Oder versuchen Sie, das Gespräch möglichst rasch zu beenden?

## Münsingen soll inklusiv werden

Inklusion betrifft den einzelnen Menschen und die Gesellschaft. Wenn eine Gemeinde inklusiver wird, kommt dies allen Menschen in der Gemeinde zugute:

- Der Zugang zu öffentlichen Gebäuden (zum Beispiel Verwaltung) ist barrierefrei. So können auch Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinder-Wagen diese Gebäude benutzen.
- Die Websites sind barrierefrei. So finden sich auch sehbehinderte Menschen zurecht.
- Informationen der Gemeinde sind in einfacher Sprache geschrieben. So können auch Menschen mit einem schwachen Textverständnis diese Informationen lesen.
- Strassen, Wege, Trottoirs und Plätze sind hindernisfrei gebaut. Sie sind auch gut markiert. So sind Menschen mit und ohne Behinderung im öffentlichen Raum sicher unterwegs.
- Firmen und Betriebe kennen die Unterstützungs-Möglichkeiten. So können sie Arbeits-Plätze anbieten für Menschen mit Behinderung.

Die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung sind berechtigt. Sie sollen in der Gemeinde Münsingen gezielt berücksichtigt werden. Dafür setzt sich die EVP ein.

## Vorstoss Inklusion Münsingen

Im Parlament Münsingen macht die EVP einen Vorstoss. Sie verlangt, dass Münsingen aktiv die Inklusion fördert. Münsingen soll so eine Gemeinde für alle Menschen werden, mit und ohne Behinderung.

## Rechtliche Grundlagen

- Das Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz ist seit 2004 gültig. Es soll die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen fördern. Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen sollen beseitigt werden.
- Die Abmachung der UNO über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UNO-BRK) gilt in der Schweiz seit 2014. Die Schweiz und viele andere Länder verpflichten sich damit zu einer inklusiven Gesellschaft.

Am 18. November 2020 fand ein «Denk!-Mahl» statt. Das Thema war «Inklusion». Das Referat hielt Dr. Oliver Merz, Spezialist für Inklusion. Das Referat ist die Grundlage für diesen Artikel.

# «Hindernisfrei durch Münsingen»

von Anna Hafner Wir von «hindernisfrei durch Münsingen» setzen uns dafür ein, dass unser Dorf für alle zugänglich ist. Damit wird die Teilhabe am öffentlichen und sozialen Leben erleichtert. Durch Sensibilisierung der Behörden und der Öffentlichkeit können wir auf die Anliegen und Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen aufmerksam machen. Unsere Mitglieder sind zum Teil selber betroffen und wissen, wovon sie reden. Wir setzen uns zudem für die Beseitigung von Hindernissen in unserem Dorf ein. Dies kommt allen zugute, egal ob man mit dem Velo, Kinderwagen, Spazierstock oder Rollator unterwegs ist. Präsiert wird der Verein von Marco Baumann, Gründer und Betroffener.

## Einige Erfolge konnten wir schon erzielen:

- Fussgängerstreifen beim Alterssitz Neuhaus
- öffentliche Toiletten im COOP
- Verlängerung der Betriebszeit des Mobilifts (SBB)

Aktuell stellen wir diverse Sensibilisierungsangebote für die Schulen Münsingen zusammen. Diese Generation gestaltet die Zukunft! Kontakt: [www.hindernisfrei-durch-muensingen.com](http://www.hindernisfrei-durch-muensingen.com)

## EINTRITTE UND AUSTRITTE

# Wechsel in Behörden

von Jakob Hasler Die Arbeit in politischen Gremien beansprucht Zeit und Energie. Wir fragen uns immer wieder, wie wir Privates, Beruf und Politik unter einen Hut bringen, ohne dass Wichtiges zu kurz kommt. Wechsel sind daher nichts Aussergewöhnliches und gehören zum Politbetrieb dazu.

Wir danken Monika Stucki und Lukas Renfer ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement. Für ihre bevorstehende politische Arbeit wünschen wir Ivera Berger und Marco Montefusco **viel Freude, Weisheit und Erfolg.**



**Ivera Berger**  
NEU Bildungskommission  
Eintritt: 01.07.2020



**Marco Montefusco**  
NEU Parlament  
Eintritt: 01.04.2021

# «Ich gehöre dazu!»

**Inklusion aus Sicht von Cornelia Infang, Fussgängerin und Münsingerin**

## Was heisst für dich Inklusion?

Inklusion heisst für mich, dass jeder Mensch in verschiedenen Bereichen möglichst gut am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Inklusion ist eine Haltung! Diese soll geprägt sein von Respekt und Liebe. Echt gelebte Inklusion findet einfach statt, sie ist nicht mit Anstrengung und Mühen verbunden. Sie vermittelt mir das Gefühl: Ich gehöre dazu! Inklusion ist das Eingebundensein in verschiedene soziale Systeme: Familie, Arbeit, Schule, Kirche, Freundeskreis, Kultur. Denn in Gemeinschaft zu sein, löst Wohlbefinden aus.

## Was setzt der Inklusion heute (noch) Grenzen?

Unsere Kinder wachsen in einer leistungsorientierten Gesellschaft auf. Sie werden schon früh nach ihren Leistungen beurteilt. Körperliche wie auch psychische Beeinträchtigungen werden vor allem als Defizit wahrgenommen. Oft wird vergessen, sie als Chance anzusehen. In der Arbeitswelt spielt die Rentabilität nach wie vor eine grosse Rolle. Hier muss ein Umdenken stattfinden, damit Inklusion in diesem Bereich möglich wird. Zudem ist unsere Gesellschaft hoch individualisiert. Voraussetzung für ein Teilhaben an ihr ist, dass man sich selber aktiv darum bemühen muss. Viele Menschen scheitern daran. Unsere kirchlichen Strukturen verlieren immer mehr an Bedeutung. Dadurch geht in Vergessenheit, dass wir zwar als individuelle Wesen erschaffen wurden, dass bei Gott aber alle gleich wertvoll und gewollt sind.

## Wo erlebst du gelebte Inklusion in Münsingen?

Inklusion findet für mich in Münsingen überall dort statt, wo eine Durchmischung von benachteiligten und nicht benachteiligten Menschen stattfindet. Einige Beispiele dafür:

- Das Atelier Anker im Wohnhaus Belpberg: Der Ort bringt betroffene Personen bei der Arbeit und Kundinnen und Kunden zusammen.
- Das Freizythus im Schlossgut: Hier kann ich als sehbehinderte Frau teilhaben und fühle mich willkommen.
- In den Kirchen und Gemeinden von Münsingen: Hier trifft sich eine Vielfalt von Menschen zur Gemeinschaft.
- Das Sommerfest des Wohnhauses Belpberg und der Basar des PZM: Sie bieten uns Gelegenheit für Begegnungen.
- Überall dort, wo ich persönlich bedient, beraten und unterstützt werde.
- In allen Betrieben, wo benachteiligte Menschen beschäftigt sind

## In welchen Bereichen in Münsingen wünschst du dir mehr Inklusion?

Im Bereich Wohnen: mehr gut zugänglichen und günstigen Wohnraum! Und im Bereich Jugend: Dass die jungen Menschen in Münsingen mehr Orte haben, wo sie sich treffen können/dürfen.

Interview von Anna Hafner



# Biodiversität im Siedlungsraum

## Denk!-Mahl

Mittwoch, 24. März 2021, 12:00–13:30 Uhr

Biodiversität ist in. Alle mögen Schmetterlinge und Singvögel, freuen sich am Anblick eines Igels und einer Blumenwiese. Trotzdem sehen wir in Siedlungen und Gärten oft graue und grüne Einöden. Das muss nicht sein! Mit einfachen Schritten können Hauswarte und Gärtnerinnen, Liegenschaftsverwaltungen und Private die Lebensvielfalt im Siedlungsraum ermöglichen.

Der erfahrene Naturgärtner Daniel Mosimann gibt Denkanstösse für praktikable Schritte zu mehr Biodiversität in unseren Gärten und Siedlungen.

**Anmeldung** mail@schlossgut-muensingen.ch

**Eintritt** CHF 30.– inkl. Menu und Getränke

Das **Denk!-Mahl** ist ein kulinarischer Denkanlass für Hirn und Gaumen. Nach einem kurzen Fachreferat wird ein feines Mittagessen serviert und das Thema am Tisch vertieft. Bei Kaffee und Dessert suchen die Teilnehmenden im Gespräch mit dem Referenten nach möglichen Lösungen für Münsingen.

### Voranzeige

Mittwoch, 18. August 2021, 12:15–13:45 Uhr

«Schulwandel — Welche Schule hat Zukunft?»

mit Nils Landolt von schulwandel.ch

Zahlreiche Menschen sind seit Monaten sehr stark gefordert. Wir danken allen, die mithelfen, diese Herausforderungen zu meistern. Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit, Zuversicht und einen hoffnungsvollen Frühling.



## Die Finanzierung des Güggu ist transparent.

- Baumann & Bühlmann AG – Gartenbau
- Dieter Blatt
- Esaltato Salvatore GmbH, Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Fusspflegestudio Kathrin Fuchser-Zingg
- Peter Gugger, die Mobiliar
- Kurt Möri
- Müller Transporte GmbH
- Renfer Schreinerei/Innenausbau/Küchen
- Restaurant Schlossgut Münsingen
- Rupp Software
- SPITEX DELTA
- Marcel Steck, Fürsprecher und Notar
- Testeq AG

## Impressum

Herausgeberin: EVP Münsingen  
 Redaktion: Vorstand EVP  
 Gestaltung: Siblings, hellosiblings.com  
 Druck: Jordi Medienhaus Belp  
 Auflage: 6700 Stück  
 evp-muensingen.ch  
 facebook.com/EVPMuensingen  
 IBAN: CH61 0636 3016 0324 2000 5